



Der neue KÜS-Flyer „Quads“ ist ab sofort erhältlich

Quad-Info

Seit 1. Februar können Jugendliche ab 16 Jahren mit der neuen Führerscheinklasse „S“ dreirädrige Kleinkrafträder und vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge im Straßenverkehr bewegen. Aus diesem Anlass hat die KÜS einen Flyer aufgelegt, der umfassend zu allgemeinen und speziellen Fragen über die Nutzung der immer beliebter werdenden Quads informiert. So werden wichtige Themen wie Helmpflicht, technische Ausrüstung, amtliche Kennzeichen, Sicherheitsgurte, Bereifung, Geschwindigkeitsmesser, Diebstahlsicherung, Abgasuntersuchung und Vorschriften zur Beleuchtung dieser Fahrzeuge in der Broschüre behandelt. Bei Einsendung eines mit 0,55 Euro frankierten und adressierten Rückumschlages kann man den Flyer bei der KÜS-Bundesgeschäftsstelle in 66679 Losheim am See bestellen. Einen Einblick gibt es auch im Internet unter www.kues.de in der Rubrik „Publikationen“.

Räder-Tipps

Zu Beginn des Umrüstgeschäfts auf die große Sommerbereifung hat RH Alurad einige Tipps für den Umgang mit großdimensionierten Rädern publiziert. Die ersten Probleme stellen sich nicht selten schon beim Aufziehen der Reifen auf die Felge ein, wenn die Werkstatt über ungeeignete Maschinen verfügt. Von Vorteil sind da Montiermaschinen mit plastebeschichteten Montagerädern, die den Reifen hydraulisch unterstützt auf die Felge montieren.

Die Herausforderung für den Autofahrer ist allerdings der Straßenverkehr. Getreu dem Spruch: Wer schön sein will, muss leiden, kann man mit großen Rädern leider nicht mehr so ohne weiteres durch Schlaglöcher und abgefräste Asphaltdecken bügeln wie mit der Serienbereifung.

Denn je kleiner und flacher die Reifenflanke, umso geringer die „Stoßdämpfung“ des Reifens. Deshalb ist bei Kanten und Löchern erhöhte Vorsicht geboten, denn nur so wird ein Überfahrschaden vermieden.

Außerdem bieten flache Niederquerschnittsreifen oft keinen seitlichen Schutz mehr für die Felge, wenn das Rad seitlich mit einem Bordstein in Kontakt gerät. Selbst harmlose, kleine Verletzungen am äußeren Felgenhorn können sich im Alu-

minium zu Rissen ausweiten und in der Folge Luftundichtigkeit oder eine Bruchstelle nach sich ziehen.

Bei einem großen und breiten Rad ist zudem die Innenseite der Felge bedroht, wenn wie in ca. 12 Prozent der Waschstraßen das Rad nicht exakt in der Zugkette eingefädelt wird. In diesem Fall schleift das Rad über den gesamten Waschvorgang an der Positionierschiene entlang und man beschädigt das innere Felgenhorn. Hier sollte man rechtzeitig vor Einfahrt in die Waschanlage mit dem Anlagenbetreiber klären, ob die Zugkette breit genug ausgeführt ist, oder besser gleich eine Portalanlage bzw. einen SB-Waschplatz ansteuern.

In etwa 12 Prozent der Waschstraßen kann die Führungsschiene für breite Räder zur Gefahr werden



Komplettlösung

Bremsenprüfstände in Kfz-Werkstätten sind im Zuge der Stückprüfung alle zwei Jahre und zusätzlich zur UVV von Experten zu kontrollieren. Diese Dienstleistung bieten die Dekra-Sachverständigen neuerdings auch für Prüfstände

von AHS, Cartec und Sherpa an. Für Maha-Prüfstände gab es das Angebot bereits. Ziel der Erweiterung ist es laut Dekra, die Werkstätten auch im Bereich der Sicherheitstechnik mit Komplettlösungen zu unterstützen.